

II-1385 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 8. Juni 1994
GZ: 10.101/179-Pr/10a/94

6359/AB

1994-06-13

zu 6658/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W I E N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6658/J betreffend die Umfahrung Bach-Stockach im Zuge der B 198 Lechtal-Bundesstraße, welche die Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde am 10. Mai 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 und 2 der Anfrage:

Sind Sie bereit, kleinere Varianten einer Ortsumfahrung für Stockach im Zuge der Lechtal-Bundesstraße überprüfen zu lassen? Wenn nein, warum nicht?

Sind Sie - mit Rücksicht auf den sparsamen Umgang mit Bundesmitteln - dafür, die Kosten von 150 Mio. Schilling wesentlich zu senken, indem nur die Ortschaft Stockach umfahren wird?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Die von der Bundesstraßenverwaltung angestellten Überlegungen hinsichtlich kleinräumiger Umfahrungen des Ortsteiles Stockach und Bach haben ergeben, daß damit eine radikale Durchschneidung der in den letzten Jahren zur Förderung der Landwirtschaft zusammengelegten Grundstücken verbunden wäre und dies daher nicht vertretbar ist. Weiters besteht die Notwendigkeit zweier neuer Brücken über den Lech, zusätzliche Schutzmaßnahmen gegen Lawinen und erforderlicher Schutzmaßnahmen der Ortsgebiete. Der Straßenneubau würde sich nur um etwa 800 m von 3,4 km auf 2,6 km verringern. Die derzeitigen Verkehrsprobleme an der Zufahrt zum einzigen Schigebiet der Region, Beglerwald, unterhalb der Bacher Kirche würde bestehen bleiben und müßte getrennt durch einen Neubau der Bacher Brücke behoben werden, sodaß sich die Kosten dieser Variante ohne substanzielle Verbesserung nur um rund öS 15 Mio. (von öS 130 Mio. auf öS 115 Mio.) vermindern würden.

Punkt 3 der Anfrage:

Welche begleitenden verkehrsberuhigenden Maßnahmen planen Sie um zu verhindern, daß sich das Lechtal zu einer Transitroute entwickelt?

Antwort:

Die Planungen der Bundesstraßenverwaltung sind auf die Bewältigung des regionalen Verkehrsaufkommens ausgerichtet.

Punkt 4 der Anfrage:

Sind Ihnen Pläne, Vorhaben oder Überlegungen zu einer Tunnelverbindung aus dem Großen Walsertal nach Bludenz bekannt? In welchem Stadium befinden sich Ihrer Kenntnis nach diese Überlegungen?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten wurden bisher keine Planungen für eine Tunnelverbindung vom großen Walsertal nach Bludenz vorgelegt.

Punkt 5 der Anfrage:

Welche besonderen verkehrsberuhigenden Maßnahmen werden Sie setzen, damit eine Umfahrung von Stockach nicht zu einer Benachteiligung der Ortsteile Bach und Obergiblen führen wird?

Antwort:

Verkehrsberuhigende Maßnahmen in den Ortsgebieten werden sinnvollerweise im Rahmen der letztmaligen Instandsetzung der Ortsdurchfahrten im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden zu setzen sein.

Punkt 6 der Anfrage:

In welcher Form werden Sie den Bürgern außerhalb von Stockach Gelegenheit zur Mitwirkung an einer vernünftigen Umfahrungsvariante geben?

Antwort:

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 4 Bundesstraßengesetz 1971 hat jedermann das Recht innerhalb der sechswöchigen Auflagefrist seine Äußerung schriftlich bei jeder Gemeinde einzubringen, auf deren Gebiet sich die Äußerung bezieht.

